



INFEKT - INFO

Ausgabe 6/ 2009, 13. März 2009

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Infektionskrankheiten in Hamburg im Jahr 2008: erste Übersicht zu Anzahl und Inzidenz im vergangenen Jahr

Auch in diesem Jahr ist aufgrund der Festlegungen des RKI der 1. März der Stichtag für die bundeseinheitliche Betrachtung des Datenbestandes des Vorjahres. Somit stehen die offiziellen Fallzahlen des Jahres 2008 grundsätzlich fest. Die nachstehende Tabelle listet diese Zahlen zusammen mit den sich daraus ergebenden kumulierten Inzidenzen für Hamburg auf. Als Nenner für die Inzidenzberechnung wurde - ebenfalls einer Festlegung des RKI folgend – die Bevölkerungszahl Ende des Jahres 2007 zugrunde gelegt. Ferner sind zum Vergleich die aktualisierten Krankheitsinzidenzen des Jahres 2007 mit aufgeführt. Die Tabelle hat insoweit noch einen gewissen vorläufigen Charakter, da ein definitiver Abgleich zwischen diesen und den beim RKI vorhandenen und zur Veröffentlichung im Jahrbuch 2008 vorgesehenen Daten noch nicht möglich war. Nähere Angaben zu den Hamburger Daten des Jahres 2007 finden sich in unserem ausführlichen Jahresbericht. Wegen der Fortschreibung der Fallzahlen können die nachstehenden Daten für 2007 geringfügig von den im Jahresbericht 2007 mitgeteilten Daten abweichen.

Tab. 1: Anzahl und Inzidenz¹ gemeldeter Infektionskrankheiten Hamburg 2008 mit Vergleichszahlen des Vorjahres

Krankheit	Anzahl ² 2008	Inzidenz 2008	Inzidenz 2007
Norovirus-Erkrankung	4849	273,9	397,5
Rotavirus-Erkrankung	2096	118,4	66,5
Campylobacter-Enteritis	1971	111,3	117,9
Salmonellose	811	45,8	50,0
Influenza	267	15,1	10,6
Tuberkulose	170	9,6	9,1
Giardiasis	126	7,1	7,1
Hepatitis C	98	5,5	4,0
Yersiniose	95	5,4	5,7
Hepatitis A	53	3,0	1,3
E. coli-Enteritis	47	2,7	5,2
Hepatitis B	30	1,7	2,2
Shigellose	26	1,5	1,8
EHEC/STEC	22	1,2	1,1
Dengue-Fieber	16	0,9	0,9
Kryptosporidiose	13	0,7	1,1
Listeriose	8	0,5	0,4
Paratyphus	8	0,5	0,1
Typhus	6	0,3	0,2
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	5	0,3	0,1
Meningokokken-Erkrankung	5	0,3	0,3
Legionellose	4	0,2	0,5
Haemophilus influenzae	3	0,2	0,0
Masern	3	0,2	0,2
Hepatitis E	2	0,1	0,1
Chikungunya-Fieber	2	0,1	0,0
Adenovirus-Konjunktivitis	1	0,1	0,7
Hantavirus-Erkrankung	1	0,1	0,2
Hepatitis D	1	0,1	0,0
Leptospirose	1	0,1	0,0
Trichinellose	0	0,0	0,2
Gesamt	10740	606,6	684,9

¹ registrierte Fälle pro 100.000 Einwohner bezogen auf die Bevölkerungsdaten der FHH zu Beginn des jeweiligen Beobachtungszeitraumes; Quelle: Statistikamt Nord

² Fälle gemäß Referenzdefinition des RKI

Zusätzlich zu den in Tabelle 1 mitgeteilten Zahlen weist unser Datenbestand noch 11 Fälle von schwer verlaufenden *Clostridium difficile*-assoziierten Durchfallerkrankungen (CDAD) auf, für die zwar keine Erreger-spezifische Meldepflicht besteht, die 2008 aber gemäß §6 Abs.2, Nr. 5a Infektionsschutzgesetz als „weitere bedrohliche Erkrankungen“ gemeldet worden waren. Näheres zu dieser Erkrankung bzw. Meldekategorie findet sich in INFEKT-INFO Ausgabe 24/2007. Außerdem sind noch 32 weitere Personen mit Symptomen einer Gastroenteritis erfasst worden, die in der Regel im Rahmen von Ausbrüchen gemeldet wurden, bei denen aber bei keinem der Betroffenen ein Erregernachweis gelang oder unternommen wurde, so dass eine Zuordnung zu einer bestimmten Diagnose bzw. Meldekategorie nicht möglich war. Ebenfalls nicht in der Statistik enthalten sind weitere 125 Fälle, welche die Referenzdefinition des RKI nicht erfüllen. Dies ist in der Regel der Fall bei labordiagnostischen Erregernachweisen, die sich bei Personen ohne Krankheitssymptomatik z. B. im Rahmen von Umgebungsuntersuchungen oder als Zufallsbefund ergeben haben. Zu methodischen Einzelheiten der Festlegung der Referenzdefinition wird auf die Infektionsepidemiologischen Jahrbücher des RKI verwiesen.

Eine erste zusammenfassende Beschreibung und Bewertung der wesentlichen Trends und Entwicklungen aller Daten des Jahres 2008 findet sich in INFEKT-INFO Ausgabe 2/2009 vom 16. Januar 2009, wobei gegenüber dieser vorläufigen Darstellung die jetzt mitgeteilten Fallzahlen wegen der inzwischen stattgehabten Fortschreibung teilweise noch etwas höher liegen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Gesamtzahl der gemeldeten Fälle zum 2. Mal in Folge die Marge von 10 000 Fällen überschritten hat, jedoch um 11% unter der Zahl des Vorjahres geblieben ist. Dies ist im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr etwas milderen Verlauf der Norovirus-Winterepidemie im Winter 2008/2009 zurückzuführen. Bei den sonstigen Gastroenteritiden ist im Vergleich zu 2007 auf einen Zuwachs bei den Rotavirus-Erkrankungen, auf ein weiterhin hohes Niveau bei den Campylobacteriosen und auf einen erneuten Rückgang bei den Salmonellosen hinzuweisen. Bei den selteneren Erkrankungen weisen u.a. die Tuberkulose, die Hepatitis A, die Hepatitis C, Typhus und Paratyphus sowie die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit gegenüber dem Vorjahr Aufwärtsschwankungen auf.

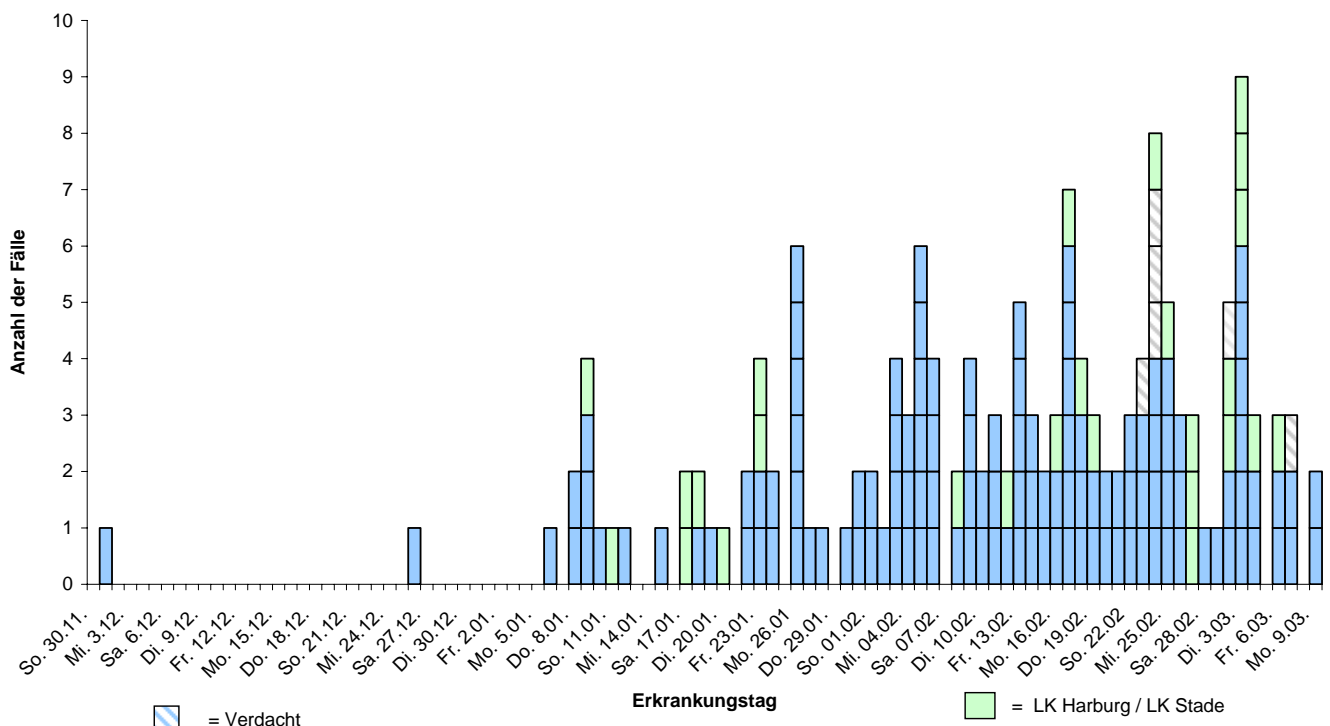
Masern-Ausbruch in Hamburg:

Daten zur epidemiologischen Situation Mitte März 2009

In den vergangenen 2 Wochen hat sich bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Zahl der Masernfälle von 101 auf 154 erhöht. Bei weiteren 8 Personen besteht der Verdacht auf eine Masernerkrankung. 28 dieser 162 Fälle und Verdachtsfälle sind im Hamburger Umland aufgetreten.

Zurzeit liegen bei 155 aller Fälle und Verdachtsfälle Angaben zum Beginn der Krankheitssymptome vor. Die nachfolgende Abbildung (Abb. 1) zeigt den zeitlichen Verlauf des Ausbruchs mittels einer Darstellung der Anzahl der Fälle zum Datum des Beginns der Krankheitssymptome (Epidemic Curve).

Abb.1: Masern-Ausbruch Hamburg und Umland, 12/08 – 3/09: Anzahl der Erkrankungsfälle zum Datum des Beginns der Symptome – (N=155*) – vorläufige Angaben, Stand 13.3.2009



* N < 162 wegen einzelner fehlender Angaben

Nach wie vor treten die Mehrzahl der in Hamburg gemeldeten Erkrankungen in den Bezirken Harburg und Mitte (hier vor allem im Stadtteil Wilhelmsburg) auf, aber auch die Bezirke Bergedorf und Altona sowie unlängst auch Wandsbek und Eimsbüttel haben einzelne Fälle registriert. Weiterhin spielen Schulen und andere Gemeinschaftseinrichtungen (auch dank der energischen Interventionen der Gesundheitsämter beim Bekanntwerden eines Erkrankungsfalles in derartigen Einrichtungen) bei der Erreger-Transmission offenbar eine eher untergeordnete Rolle. Die Ansteckungen erfolgen nach bisherigen Erkenntnissen überwiegend im familiären bzw. sozialen Umfeld von Erkrankten. Dabei zeigt sich immer wieder, dass die angebotenen bzw. durchgeführten postexpositionellen Impfungen das Auftreten der Erkrankung bei Kontaktpersonen nicht zuverlässig verhindern können, weil Maserninfizierte schon vor dem Auftreten typischer Symptome (und meist vor der Diagnosestellung) ansteckungsfähig sind und die Impfung somit oft zu spät kommt. Daher ist es so wichtig, dass bestehende Impfpläne, möglichst noch bevor es zu einem Kontakt mit einem Infizierten kommen kann, geschlossen werden.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 9 und 10 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 10 des Jahres 2009.

Die Zahl der registrierten Norovirus-Erkrankungen hält sich nach wie vor auf hohem Niveau und nähert sich immer mehr den Anfang 2008 beobachteten Fallzahlen. Die Statistik der 9. KW weist einen Fall von Leptospirose aus. Es handelt sich dabei um einen 52 Jahre alten Mann, der nach einem Thailand-Aufenthalt mit Fieber, grippalen Symptomen und Nierenfunktionsstörung erkrankte. Der Erreger wurde serologisch nachgewiesen.

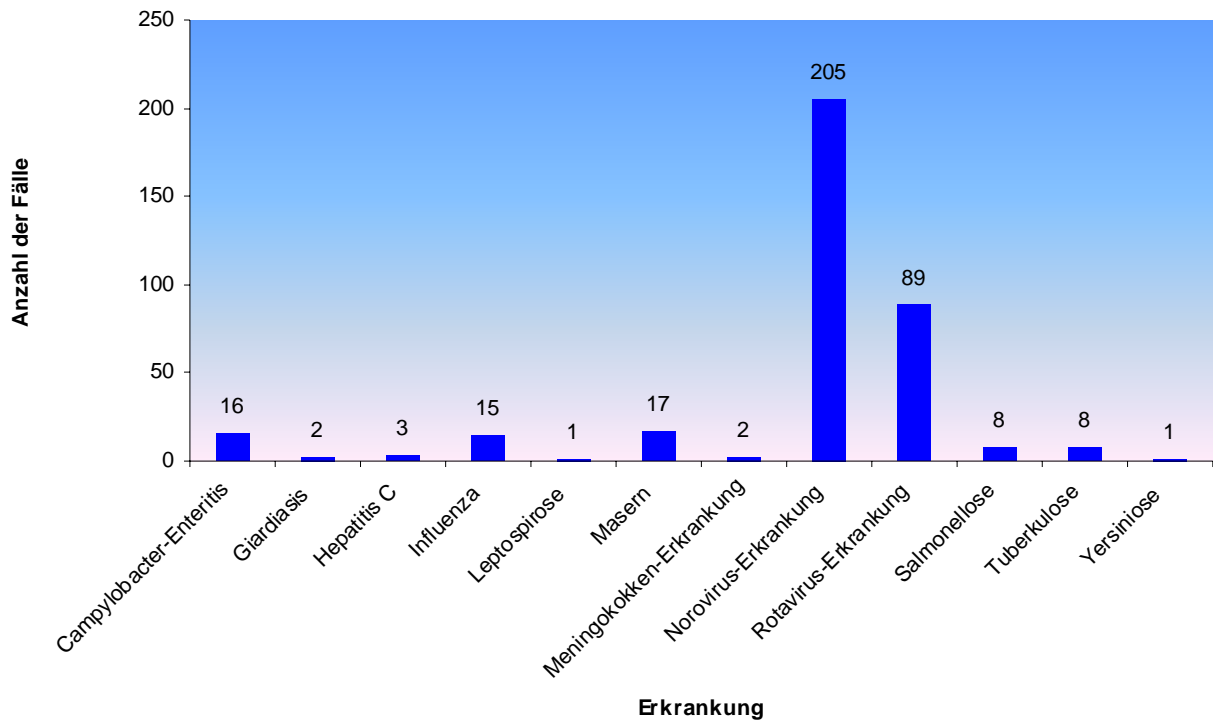
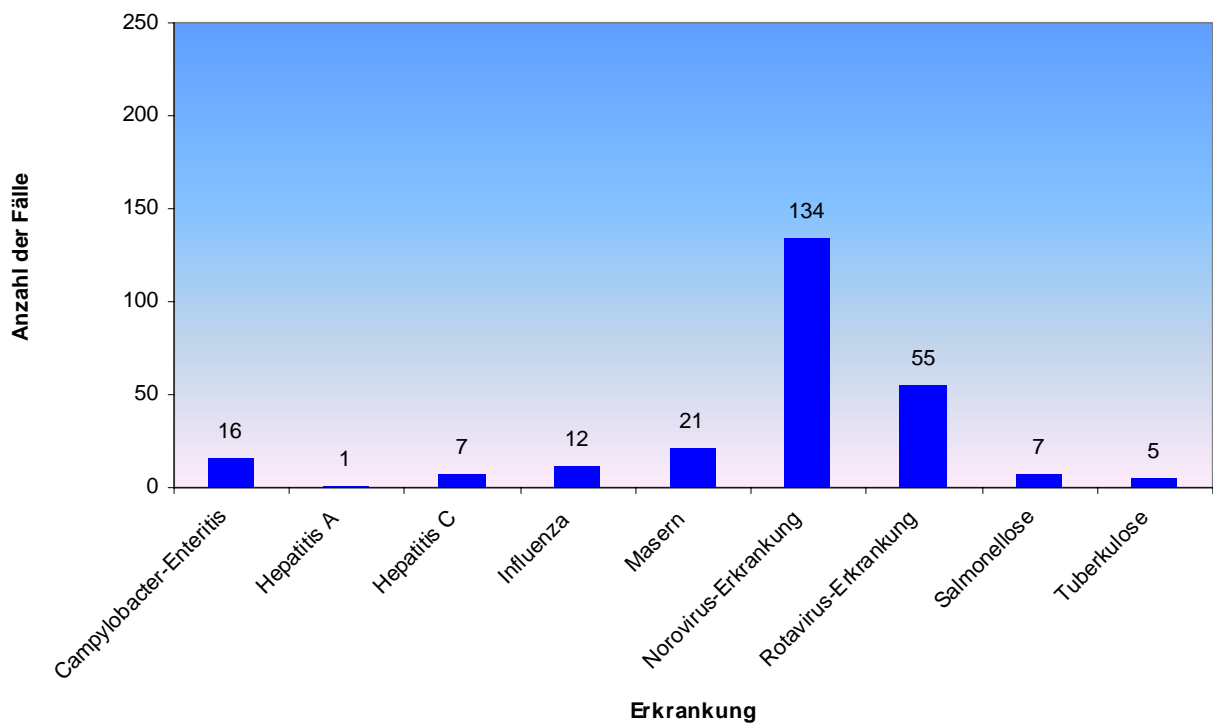
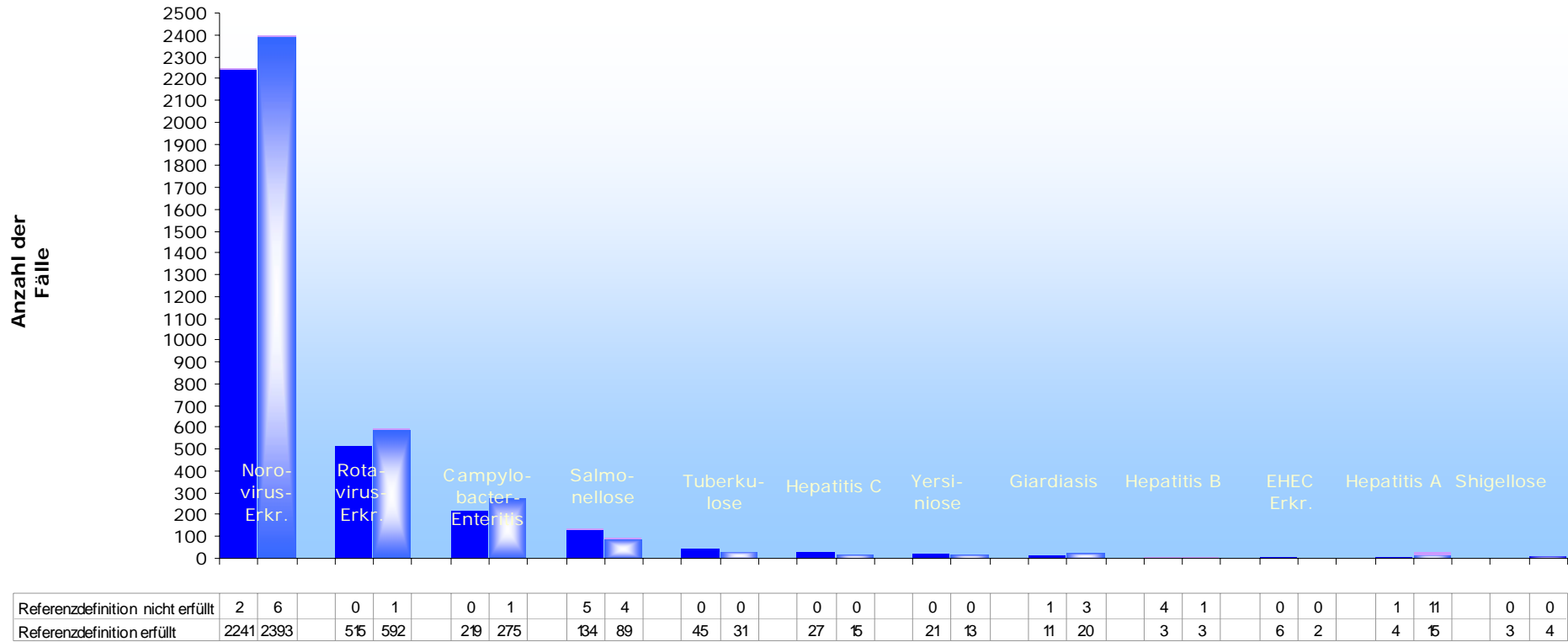
Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 9. KW (n=367 – vorläufige Angaben)**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 10. KW (n=258 – vorläufige Angaben)**

Abb. 4 : Anzahl ausgewählter Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 10, 2009 (n=3242) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=3479) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

■ = Fälle KW 1-10 2009

■ = Fälle KW 1-10 2008

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.2: Anzahl sonstiger Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-10 2009 kumulativ (n=451) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=237) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-10 2009	Anzahl der Fälle KW 1-10 2008
Influenza	314	217
Masern	111	0
E.-coli-Enteritis	4	8
Kryptosporidiose	2	2
Legionellose	2	0
Typhus	2	0
Denguefieber	2	3
Listeriose	1	0
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	0
Hämolytisch-urämisches Syndrom	1	0
Haemophilus influenzae	1	1
Hantavirus	1	0
Leptospirose	1	0
Meningokokken-Erkrankung	3	2
Paratyphus	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	1
CDAD	5	2



Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.